

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Abkürzungen 9

Vorwort 11

Einleitung

DIE PADERBORNER JUDEN IN DER STÄNDISCHEN GESELLSCHAFT DES HOCHSTIFTS BIS ZUM ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS 15

I. Kapitel

DIE JUDEN DES HOCHSTIFTS AUF DEM WEG VON DER FÜRSTBISCHÖFLICHEN SCHUTZHERRSCHAFT ZUR STAATS- UND STADTBÜRGERSCHAFT (1802—1813)

1. Die Paderborner Juden als „Schutzverwandte“ des preußischen Königs in der ersten Phase der preußischen Judengesetzgebung (1802—1806) 31
2. Allgemeine Grundlagen jüdischer Lebensbedingungen in Paderborn 41
3. Die Juden als Staatsbürger im Königreich Westfalen und als Bürger der Stadt .. 52
4. Das Kultus- und Gemeindeleben unter dem Einfluß der Reformen und Reformansätze des Konsistoriums der Israeliten in Kassel 60

II. Kapitel

JAHRE DER UNSICHERHEIT IN DER ZEIT VON DER WIENER SCHLUSSAKTE BIS ZUM NORD-DEUTSCHEN BUND (1815—1867)

1. Die Juden in Preußen und der Einfluß der preußischen Gesetzgebung auf die Lage der Juden im ehemaligen Fürstentum Paderborn 75
2. Die Beurteilung und Analyse des „Judenwesens“ in der Stadt Paderborn durch den Stadtdirektor Meyer 78
3. Die Juden-Enquête der Regierung Minden und das Hauptgutachten des Oberpräsidenten v. Vincke über die bürgerliche Verbesserung der Juden 81
4. Die Juden des Hochstifts unter Ausnahmegesetz 92
5. Die Juden als „Anti—Symbol“. Die Frage nach der Verantwortlichkeit für die wirtschaftliche Bedrängnis des Hochstifts 99
6. Emanzipationsrückschläge und allgemeine Emanzipationserwartungen auf dem Wege zur rechtlichen Gleichstellung der Juden 102

7.	Das innerjüdische Gemeindeleben	124
8.	Das jüdische Schulwesen in Paderborn	140
9.	Die wirtschaftliche Entfaltung der Paderborner Juden und ihre Aufnahme in das politische und soziale Leben der Stadt	152

III. Kapitel

DEUTSCH-JÜDISCHES LEBEN IN PADERBORN VON DER GRÜNDUNG DES NORDDEUTSCHEN BUNDES BIS ZUM ENDE DER WEIMARER REPUBLIK (1867—1933)

1.	Die Paderborner Juden im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Stadt	171
2.	Der Antisemitismus im zweiten Kaiserreich und seine Auswirkungen auf die Juden in Paderborn	181
2.1	Die Verbreitung judenfeindlicher Schriften durch die Bonifacius-Druckerei in Paderborn	184
2.2	Die Gründung der liberalen „Paderborner Zeitung“ im Jahre 1880	193
2.3	Die antijüdischen Agitationen im „Westfälischen Volksblatt“ und im „Liborius-Boten“ nach Gründung der liberalen „Paderborner Zeitung“	196
2.4	Die Auswirkungen der Antisemitenpetition an den Reichskanzler Bismarck im Jahre 1880	202
2.5	Der „Deutsch-Sociale Reform-Verein“ in Paderborn	204
3.	Die Paderborner Juden bis zum Ende des 1. Weltkrieges	210
4.	Die politischen Veränderungen nach dem 1. Weltkrieg und ihre Auswirkungen auf die Juden in Paderborn	216
5.	Der Deutschvölkische Schutz- und Trutz-Bund und seine Nachfolgeorganisationen in Paderborn	223
6.	Paderborn und der Antisemitismus bis 1933	234
7.	Das innerjüdische Gemeindeleben	243

IV. Kapitel

VERFOLGUNG UND VERNICHTUNG IM DRITTEN REICH (1933—1945)

1.	Der Auftakt 1933	257
2.	Die Einengung des jüdischen Lebensraums und die wirtschaftliche Verdrängung bis zu den „Nürnberger Gesetzen“ 1935	264
2.1	Einzelaktionen	266
2.2	Diskriminierende Maßnahmen der Paderborner Stadtverwaltung	273
2.3	Die statistische „Erfassung“ der Paderborner Juden	275

3.	Die Steigerung der antijüdischen Verbote und Diskriminierungsmaßnahmen vom Erlaß der „Nürnberger Gesetze“ bis zum Novemberpogrom 1938, der sogenannten „Reichskristallnacht“	276
3.1	Die Einschränkungen bei der Erteilung von Reisepässen	280
3.2	Die Erfassung von „Mischlingen“	281
3.3	Die Behandlung katholischer „Nichtarier“	282
3.4	Weitere Diskriminierungsmaßnahmen und Berufsbeschränkungen auf örtlicher Ebene	283
3.5	Die antijüdische Berichterstattung im „Westfälischen Volksblatt“	285
3.6	Die sogenannte „Polenaktion“	287
4.	Die wirtschaftlichen Ausschaltungsmaßnahmen und der jüdische Vermögensverlust	288
4.1	Die „Verordnung über die Anmeldung jüdischen Vermögens“	290
4.2	Die Registrierung der jüdischen Gewerbebetriebe	291
4.3	Die „Arisierungsaktion“	292
4.4	Der Übergang des Grundbesitzes der Synagogengemeinde Paderborn an die Stadt Paderborn	294
4.5	Der Einzug jüdischen Vermögens durch das Deutsche Reich	295
5.	Die jüdische Gemeinde Paderborn bis zum Untergang im Jahre 1942	298
5.1	Die Kultusgemeinde	298
5.2	Das innerjüdische Gemeindeleben	299
6.	Der „Judenpogrom Reichskristallnacht“ vom November 1938 in Paderborn ..	302
6.1	Die nächtliche Zerstörungsaktion	305
6.2	Die Zerstörung der Synagoge	307
6.3	Die Verhaftungsaktion	308
6.4	Der Pogrom im Spiegel der Berichterstattung	315
7.	Verschärfte Verfolgungsmaßnahmen nach dem Pogrom „Reichskristallnacht“ ..	318
7.1	Die Einengung des jüdischen Lebensraums	320
7.2	Auf dem Wege zur „Endlösung“	323
8.	Die antijüdische Pressekampagne im „Westfälischen Volksblatt“ und die Judenhetze der NSDAP in Paderborn	326
9.	Die Deportationen	333
9.1	Die 1. Deportation am 13. Dezember 1941	334
9.2	Die 2. Deportation am 31. März 1942	343
9.3	Die 3. Deportation zwischen dem 8. und 11. Juli 1942	344
9.4	Die 4. Deportation am 31. Juli 1942 nach Theresienstadt	345
9.5	Die Deportation jüdischer „Mischehenpartner“ am 13. Februar 1945	347
10.	Das „Jüdische Umschulungslager“ am „Grünen Weg“ in Paderborn	347

V. Kapitel

DAS JÜDISCHE WAISENHAUS FÜR WESTFALEN UND RHEINLAND IN PADERBORN (1856–1877)

1. Die Gründerin des Waisenhauses Fanny Nathan (1803–1877)	355
2. Die Gründung des Jüdischen Waisenhauses durch Fanny Nathan und seine weitere Entfaltung (1856–1877)	358
3. Das Jüdische Waisenhaus unter der Führung von Johanna Marcks-Nathan (1877–1899)	370
4. Das Jüdische Waisenhaus unter der Führung von Paula Marcks (1899–1930) ..	370
5. Liese Dreyer — die Leiterin des Jüdischen Waisenhauses in schwerer Zeit von 1930 bis zum Untergang 1942	375
5.1 Die Jahre von 1933 bis zur sogenannten „Reichskristallnacht“ 1938	375
5.2 Die Mittelpunktstellung des Jüdischen Waisenhauses seit der sogenannten „Reichskristallnacht“	379
6. Auf dem Weg zur „Endlösung“	382
6.1 Der Übergang des Jüdischen Waisenhauses an den Kreis Paderborn	382
6.2 Die Übersiedlung der Heimkinder zur Jüdischen Gartenbauschule Ahlem bei Hannover	382
7. Die Deportation nach Theresienstadt	384
VI. SCHLUSSBEMERKUNG	391
Anlagen	399
Quellen- und Literaturverzeichnis	477
Personenregister	495
Ortsregister	503